Lösungen zu den Übungsaufgaben

Einheit 3

Aufgabe 1

En un lugar de la Mancha, de cuyo nombre no quiero acordarme, no ha mucho tiempo que vivía un hidalgo de los de lanza en astillero, adarga antigua, rocín flaco y galgo corredor. Una olla de algo más vaca que carnero, salpicón las más noches, duelos y quebrantos los sábados, lentejas los viernes, algún palomino de añadidura los domingos, consumían las tres partes de su hacienda.

Transkription nach API:

[enunlu'ɣaɾðela'manca ðe'kujo'nombɾeno'kjeɾoakɔɾ'ðarme
noa'muco'tjempokeβi'βiauni'ðalɣoðelozðe'lanθaenasti'ʎeɾo a'ðaɾɣaan'tiɣwa
ro'θin'flakoi'ɣalɣokɔre'ðɔr una'oʎaðealɣomaz'βakakekar'neɾo salpi'konlazmaz'noces
'dwelozike'βɾantozlo'saβaðos len'texazloz'βjɛrnes alɣunpalo'minoðeaɲaði'ðuɾalozðo'miŋgos
konsu'mianlastres'partezðesua'θjenda]

Anmerkungen:
- Die horizontale Achse ist als Zeitachse zu verstehen. Im Spanischen werden Wörter nicht getrennt; ganze Wortgruppen bilden prosodische Einheiten ohne Unterbrechung. Kommata signalisieren jeweils kurze Sprechpausen. Die kurze Unterbrechung nach Mancha wird hier so aufgefasst, dass die Stimme nicht ganz abbricht; daher geht es mit dem Approximanten [ð] weiter. Bei richtiger Sprechpause müsste der Okklusivlaut [d] am Beginn der neuen Intonationseinheit stehen.
- [manca] Zuweilen wird statt [c] für die Affrikate auch [tʃ] geschrieben
- [akɔɾ'ðarme]: das Archiphonem /R/ kann hier jeweils als [r] oder als [ɾ] realisiert werden; phonematisch ist es nur zwischen Vokalen; im absoluten Anlaut ist es phonetisch immer [r]; in bestimmten Konsonantenverbindungen (etwa br) ist es phonetisch immer [ɾ]
- die Betonungsstriche beziehen sich jeweils auf die nach dem Strich folgende Silbe
- /s/ wird hier in Assimilationsposition vor stimmhaftem Laut als [z] transkribiert; die stimmlose Aussprache ist hier v.a. bei langsamer und deutlicher Aussprache möglich
- zwei gleiche Laute, die aufeinander folgen, können v.a. bei schnellerer Aussprache zu einem reduziert werden. Hier wäre dies möglich bei *adarga antigua* oder bei *los sábados*

Phonologische Transkription:

/enunlugaRdelamancadekujonombRenokjeɾoakoRdaRme
noamucotjempokebibiaunidalgodelosdelanθaenastiʎeɾoadaRgaantigwa
roθinflakoigalgokoredoR unaoʎadealgomasbakakekaRneɾosalpikonlasmasnoces
dwelosikebɾantoslossabados lentexaslos'bjeRnes algunpalo'minodeaɲadi'duɾalosdo'mingos
konsumianlastɾespaRtesdesuaθjenda/

Aufgabe 2:

(a) *ando* n [n]: sth. nasal – alveolar; d [d]: sth. okklusiv – dento-alveolar
(b) *trabajo*, t [t]: stl. okklusiv – dento-alveolar; r [ɾ]: sth. *flap* – alveolar; b [β]: sth. approximativ – bilabial; j [x]: stl. frikativ – velar.
(c) *debo*, d [d]: sth. okklusiv – dental; b [β]: sth. approximativ – bilabial.
(d) *bebo*, b [b]: sth. okklusiv – bilabial; b [β]: sth. approximativ – bilabial.
(e) *hago*, g [ɣ]: sth. approximativ – velar.

(f) *caja*, c [k]: stl. okklusiv – velar; j [x]: stl. frikativ – velar.
(g) *carrera*, c [k]: stl. okklusiv – velar; rr [r]: sth. vibrant – alveolar; r [ɾ]: sth. flap – alveolar.
(h) *roto*, r [r]: sth. vibrant – alveolar; t [t]: stl. okklusiv – dental.
(i) *Maracaibo*, M [m]: sth. nasal – bilabial; r [ɾ]: sth. flap – alveolar; c [k]: stl. okklusiv – velar; b [β]: sth. approximativ – bilabial.
(j) *Popocatépetl*, P [p]: stl. okklusiv – bilabial; p [p]: stl. okklusiv – bilabial; c [k]: stl. okklusiv – velar; ; t [t]: stl. okklusiv – dental; p [p]: stl. okklusiv – bilabial; t [t]: stl. okklusiv – dental; l [l]: sth. lateral – alveolar.

Aufgabe 3:

.
/r/: in phonologischer Opposition zu /ɾ/ nur zwischen Vokalen; in allen anderen Positionen ist die Opposition neutralisiert; initial wird immer [r] realisiert, was bei Einrücken in intervokalische Position zu phonematischem /r/ wird (auch orthographisch: *rey – virrey*);
/ɲ/ nur silbeninitial vor Vokal.
/ʎ/ nur silbeninitial vor Vokal.
/e/ Silbenkern; kann ohne oder mit Onset und/oder Coda vorkommen; auch Teil steigender (ié) und fallender (ei) Diphthonge.
/p/ Silbeninitial, vor Vokal, liquidem oder frikativem Konsonant; in der Coda nur allein (bei Aufeinanderfolge von Liquid oder Frikativ+/p/ wird /p/ initial für die nächste Silbe: *ar-pa*.

Aufgabe 4:

Siehe beigefügte Datei mit Tonbeispielen und grafischer Darstellung der verschiedenen akustischen Eigenschaften.

Aufgabe 5:

E–nun-lu-gar-de-la-Man-cha-de-cu-yo-nom-bre-no-quie-roa-cor-dar-me-noha-mu-cho-tiem-po-que-vi-ví-a-un-hi-dal-go-de-los-de-lan-zaen-a-sti-lle-ro-a-dar-gaan-ti-gua-ro-cín-fla-coy-gal-go-co-rre-dor-U-na-o-lla-de-al-go-más-va-ca-que-car-ne-ro-sal-pi-cón-las-más-no-ches-due-los-y-que-bran-tos-lo-ssá-ba-dos-len-te-jas-los-vier-nes-al-gún-pa-lo-mi-no-de-a-ña-di-du-ra-los-do-min-gos-con-su-mí-an-las-tres-par-tes-de-su-ha-cien-da.

Anmerkung: Die Syllabierung am Beginn könnte auch nach Wörtern trennen: en-un-lu-gar; doch ist in der Praxis in der fließenden Aussprache die hier notierte Syllabierung üblicher. Beachten Sie, dass (im Ggs. zum Deutschen etwa in *beachten*) zwischen den Silben und an den Wortgrenzen keine Glottisverschlüsse gemacht werden. Daher tendieren aufeinanderfolgende Vokale zur Bildung von Sinalöphen (mehrere Vokale in einer Silbe) wie in *quie-roa-cor-dar*, was in langsamer und deutlicher Diktion auch *quie-ro-a-kor-dar* syllabiert werden kann.

Aufgabe 6

a) im Spanischen unmögliche Silbenstruktur CCCVCCC
b) im Spanischen mögliche, aber selten realisierte Silbe (*tron-zar*). Der Typ CCVC findet sich im Spanischen in verschiedenen Formen (*flor*, *plan-ta*, *gran-de* etc.).
c) im Spanischen üblicher Silbentyp CV (*llo-ver*, *cas-ti-llo* etc.)
d) im Spanischen möglicher, aber nicht häufiger Silbentyp CCV (*trueno*)
e) im Spanischen üblicher Silbentyp CVC (*cin-ta*).

f) im Spanischen kommt [ɲ] nie in der Silbenkoda vor; daher ist diese Silbe im Spanischen unmöglich. Der Typ VC ist mit anderen Lauten durchaus üblich: (z.B. *trabajar*).
g) im Spanischen üblicher Silbentyp (a-ño, *pe-que-ño* etc.)